

153/AB XXIII. GP**Eingelangt am 07.02.2007****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0198-III/4a/2006

Wien, 2. Februar 2007

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 171/J-NR/2006 betreffend FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst, die die Abgeordneten Christian Füller, Kolleginnen und Kollegen am 14. Dezember 2006 an meine Amtsvorgängerin richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf die Zentralleitung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, da eine Erhebung für den Zeitraum 2000 bis 2006 im Bereich der nachgeordneten Dienststellen aufgrund des damit verbundenen Verwaltungsaufwands nicht vertretbar ist.

- | | |
|----------------|------------------------------|
| 2000 bis 2004: | keine Ferialpraktikant/innen |
| 2005: | 4 Ferialpraktikant/innen |
| 2006: | 7 Ferialpraktikant/innen |

In den Jahren 2000 bis 2004 wurden aufgrund der strukturellen Gegebenheiten und mangels Planstellen keine Ferialpraktikant/innen aufgenommen.

Zu Frage 2:

Nein, wie aus der Beantwortung zu Frage 1 ersichtlich, wurden Ferialpraktikant/innen in den Jahren 2005 und 2006 aufgenommen, diese wurden aber in der Verwaltung nicht als Arbeiter/innen beschäftigt.

Zu Fragen 3 und 6:

Aufgrund des Umstandes, dass der österreichischen Rechtsordnung ein vergleichbarer Begriff wie „Berufspraktikant/innen“ fremd ist, ist eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Fragen nicht möglich.

Zu Fragen 4 und 5:

Ob und wie viele Ferialpraktikant/innen bzw. Ferialarbeiter/innen in den Sommermonaten 2007 im Bereich der Zentralstelle des Ressorts beschäftigt werden, ist derzeit noch nicht abschätzbar. Daher können diesbezüglich noch keine konkreten Angaben gemacht werden.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.